

Fach	Gesundheitsökonomie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 2007/08
Zugang zum höheren Dienst? (nur für FH-Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Masterstudiengängen relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät und Medizinische Fakultät
Kontakt	WiSo - Studienberatungszentrum Tel.: 0221-16862808 E-Mail: beratung@wiso.uni-koeln.de www.wiso-studienberatungszentrum.uni-koeln.de
Auflagen	Die Modulbeschreibungen müssen präzisiert werden. Eine Angleichung in Art und Umfang der Darstellung muss erfolgen. Dabei sollten Bezüge zwischen den Modulen deutlich werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Bachelorstudiengang soll für anspruchsvolle und gehobene Fachaufgaben qualifizieren, die mit Aufstiegsmöglichkeiten in untere und mittlere Führungspositionen der Gesundheitswirtschaft verbunden sind.. Ziel des Studiums ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Gestaltung ökonomischer und organisatorischer Prozesse in der Gesundheitsbranche. Die Absolventen sollen damit für alle Ebenen des Gesundheitssektors qualifiziert werden.</p> <p>Potentielle Arbeitgeber sind damit sowohl private als auch öffentliche Unternehmen, wie beispielsweise Kliniken, größere Arztpraxen, Krankenkassen, Institutionen, Organisationen und Unternehmen der Gesundheitswirtschaft sowie im Sport- und Fitness-, Präventions- und Rehabilitationsbereich.</p> <p>Der Bachelorstudiengang umfasst 180 ECTS-Leistungspunkte (LP) und ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern ausgelegt. Im Hauptfach Gesundheitsökonomische und medizinische Grundlagen (72 LP) werden sowohl betriebswirtschaftliche, sozialwissenschaftlich-sozialpolitische als auch medizinische Grundmodule angeboten. Das Nebenfach Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen (32 LP) setzt sich aus betriebswirtschaftlichen und zwei grundlegenden</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

volkswirtschaftlichen Modulen zusammen. Die Fachgruppe Methoden und Nachbargebiete (28 LP) schließt Statistik, Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Methodik der Klinischen Epidemiologie und Medizinische Fachsprache als Pflichtbestandteile ein. Weiterhin müssen zwei aus den drei angebotenen Modulen Berufsfeldbezogenes Projektmanagement, Gesundheitsrecht sowie Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften gewählt werden. Die Fachgruppe Wahlbereich (24 LP) besteht aus zwölf ausgewählten betriebswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Profilgruppen sowie der studiengangspezifischen Profilgruppe Evidence-based Medicine/ Health Technology Assessment, von denen zwei zu belegen sind. Im Studium Integrale (12 LP) wird das Studienangebot um Bereiche der Methoden-, Lern- und Sozialkompetenz ergänzt und erweitert. Hierbei können sprachliche, informationstechnische und fachpraktische Interessen berücksichtigt werden. Die Bachelorarbeit (12 LP) kann in den Fachgruppen Haupt- oder Nebenfach, Methoden und Nachbargebiete oder dem Wahlbereich verfasst werden.

Das Ziel des Studiengangs, Mitarbeiter mit dem Bachelorstudium Gesundheitsökonomie berufsfähig auszubilden, schließt in der Praxis eine Lücke. Ausbildungsberufe, wie z.B. der „Kaufmann/frau im Gesundheitswesen“ oder AL I/II sind zwar im Bereich der Administration breit ausgebildet, verfügen aber nicht über ein betriebswirtschaftliches Basiswissen, die Fach- und Methodenkompetenz sowie die Sozialkompetenzen, um in Einrichtungen des Gesundheitswesens gehobene Fach Tätigkeiten oder leitende Aufgaben an der Schnittstelle zwischen medizinischer Leistungserbringung und Ökonomie zu erfüllen.

Das Curriculum bietet eine reiche Auswahl an volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern sowie Fächern für die Vermittlung von Handlungskompetenz in Bereichen wie z.B. Epidemiologie, Projektmanagement, Recht und auch EbM bzw. HTA. Eine stärkere Integration von Informatikkompetenz, zumal entsprechende Kompetenzen an der Hochschule vorhanden sind, kann angeregt werden. Die Modulbeschreibungen sollen mit den entsprechenden Literaturlisten komplettiert werden, um den Studierenden im Vorfeld einen Eindruck über Thematik und Tiefe des Stoffes zu vermitteln.

Durch Einbeziehung von Lehrbeauftragten und Gastreferenten aus der Gesundheitsbranche wird ein Praxisbezug hergestellt, der sich für die Studierenden auch positiv in Bezug auf Praktika oder eine spätere Anstellung auswirken kann.

Der Studiengang kann grundsätzlich als studierbar angesehen werden. Allerdings werden weitere Maßnahmen empfohlen, um einen ungehinderten Studienverlauf dauerhaft sicherzustellen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Dr. Josef Falkinger, Universität Zürich, Lehrstuhl für Finanzwissenschaft und Makroökonomie

Prof. Dr. Everhard Holtmann, Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. biol. hum. Horst Kunhardt, Fachhochschule Deggendorf, Institut für Gesundheitsmanagement

Prof. Dr. Peter Loos, Universität des Saarlandes, Institut für Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Gerhard Speckbacher, Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Unternehmensführung

Dipl.-Jurist Markus B. David, MBA, Deutsche Telekom AG, Bonn,

Verfahrensnummer AQAS

Manager Competency Management, (Vertreter der Berufspraxis)
Martin Peters, Student der Universität Bremen (Studentischer Gutachter)

50050